

*Einsatz von schwenkbaren Heizkörpern im Dialysezentrum*

# Hygiene- und Montagevorteile

*Um im neuen Dialysezentrum in Langenselbold die Gesundheitsrisiken für die Patienten möglichst zu eliminieren, und um die Hygienebestimmungen für Räume mit besonderen Anforderungen einzuhalten, wurde das gesamte Gebäude mit dem innovativen Heizkörper „X-Therm“ von Kermi\* ausgestattet. Der Flachheizkörper mit Schwenkhebe-Mechanismus bietet nicht nur Reinigungsvorteile, sondern erleichtert mit seiner Anschlußtechnik auch die Montagearbeiten.*

In Deutschland leiden rund 45 000 Menschen unter endgültigem Nierenversagen und sind deshalb auf eine Blutwäsche, die sogenannte Dialyse, angewiesen. Das gemeinnützige KfH, Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V., hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine flächendeckende Versorgung mit Dialyseplätzen aufzubauen. Heute werden mehr als 15 000 dialysepflichtige Patienten in über 180 Dialyseeinrichtungen des KfH betreut. In diesem Zusammenhang wurde am Rande der Stadt Langenselbold ein dreigeschossiges Gebäude in Massivbauweise mit einer Nutzfläche von 2800 m<sup>2</sup> gebaut und in Betrieb genommen. Die Planerin Regina Blum vom KfH und das Architekturbüro Klaus Kalkowski aus Krißfel nutzten die Chance eines Neubaus: Sie trugen dafür Sorge, daß die

\* Kermi, 94447 Plattling, Telefon (0 99 31) 50 10, Telefax (0 99 31) 30 75, Internet: www.kermi.de



*Das Dialysezentrum wurde in verkehrsrühiger Lage am Rande der Stadt Langenselbold in einer Bauzeit von nur 20 Monaten errichtet*

Räume nicht nur praktisch angelegt sind, sondern auch größtmöglichen Komfort für Patienten und Personal bieten.

## **Hygiene hat oberste Priorität**

Da Dialysepatienten unter einem angegriffenen Immunsystem leiden, wurde versucht, die möglichen Gesundheitsrisiken zu eliminieren. Deshalb und um den Hygienebestimmungen für Räume mit besonderen Anforderungen an Keimfreiheit Genüge zu tun, wurde das gesamte Gebäude mit dem innovativen Heizkörper „X-Therm“ von Kermi ausgestattet. Der

Flachheizkörper verfügt über einen geprüften Schwenkhebe-Mechanismus, mit dem er sich beispielsweise zum Putzen ganz einfach von der Wand schwenken läßt. Der neuartige Mittelanschluß des Heizkörpers kann u. a. aus der Wand herausgeführt werden, so daß der Boden darunter ohne Behinderungen gesäubert werden kann. Zusammen mit der



*Um den Hygienebestimmungen für Räume mit besonderen Anforderungen an Keimfreiheit zu genügen, wurde das gesamte Gebäude mit insgesamt 70 „X-Therm“-Heizkörpern von Kermi ausgestattet*

planen Oberfläche in der Ausführung Typ 20 ohne Konvektor entspricht er den Maßgaben, die für eine Installation in Räumen mit hohen hygienischen Anforderungen gestellt werden. Dies bestätigt ein Gutachten



**Die Montage gliederte sich in zwei Phasen. Zunächst wurden die Anschlußplatten auf die unverputzten Wände montiert**

Geschäftsführer des auf den Pharma- und Klinikbereich spezialisierten SHK-Betriebs, ist von den Vorteilen des „X-Therm“ überzeugt: „Durch das zweistufige System können die Rohrnetz-Montage und die Heizkörper-Montage getrennt voneinander vorgenommen werden. So werden die Heizkörper durch die Bauarbeiten nicht beschädigt oder verschmutzt – das ist ideal für den Krankenhausbereich. Gleichzeitig vermeidet man das Lagerproblem der Heizkörper auf der offenen Baustelle.“ Möglich



**Mit zwei Überwurfmutter befestigte der Monteur die beiden Rohre des Mittelanschlusses an der vor Monaten montierten Anschlußverschraubung**

der Universitätsklinik Tübingen vom Januar 1999. Dennoch war es nicht von Anfang an klar, daß der schwenkbare Heizkörper bei diesem Projekt zum Einsatz kommt. Fachplaner Jürgen Klamp dazu: „Es ist das erste Objekt, das wir mit „X-Therm“ ausstatten. Nachdem wir dem Bauherrn den neuen Heizkörper vorgestellt haben, wurde das ganze Projekt von „Kermi-Plan“ auf „X-Therm“ umgeändert – aus Hygiene Gründen. So können beispielsweise Staubflusen ohne Umstände aus dem Heizkörper mit einer speziellen Reinigungsbürste aus Mikrofaser entfernt werden.“

## Montage in Abhängigkeit vom Baufortschritt

Mehrjährige Erfahrung im Bereich Krankenhausbau nicht nur der Fachplaner, sondern auch die ausführende Firma Alpha Haustechnik Service mit Volker Malms,



**Nach Abschluß der Bau- und Malerarbeiten wurden die Heizkörper angeliefert und montiert. Dazu wurden die Befestigungsschienen an die Wand geschraubt und die Heizkörper eingehängt**

die Kunststoffrohre, die wir im Fußboden verlegen, durch Bauarbeiten nicht beschädigt werden“, betont Malms. Nach dem Öffnen der Bypässe wurde die Heizung abgedrückt. Sämtliche Rohbauarbeiten wie Estrich- und Fußbodenverlegung, Maler- und Elektroarbeiten wurden noch vor der eigentlichen Heizkörperinstallation vorgenommen. Erst kurz vor Inbetriebnahme des Dialysezentrums installierten Malms und seine Mitarbeiter die Heizkörper. Mit wenigen Griffen wurden die Befestigungsschienen an die Wand geschraubt. Anschließend hängte der Monteur die Heizkörper in die Halterung ein. Danach befe-



**Die Heizungsrohre wurden im Fußboden verlegt. Um Beschädigungen während der Bauarbeiten zu vermeiden, wurden die Rohre erst nach dem Verputzen angeschlossen**

wird dies durch ein spezielles Anschluß-Set. Dabei bringt der Installateur in einem ersten Schritt die zum Set gehörende Anschlußplatte mittig unter dem Fenster auf der verputzten oder unverputzten Wand an. Dank des Mittelanschlusses ist es nicht notwendig, die Baulängen und -höhen sowie der Lage des Ventils (rechts oder links) zu berücksichtigen. Der Winkelanschluß macht eine Rohrzuführung über die Wand möglich. „Die Montage des „X-Therm“ in verschiedenen Phasen kam uns auch hier zugute. So konnten wir sicher gehen, daß



**Jetzt mußte der Heizkörper nur noch in die Senkrechte geschwenkt, in dieser Position verriegelt und das obere Abdeckgitter aufgesetzt werden**